

Linzer Diözesanblatt

159. Jahrgang

1. Juli 2013

Nr. 5

43. Ausschreibung Wahl Priesterrat (Funktionsperiode XI – 2013 – 2018)

In diesem Jahr werden die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Priesterrates der Diözese Linz für die XI. Funktionsperiode neu gewählt. Die Funktionsperiode beginnt im Herbst 2013 und endet im Herbst 2018.

Gemäß § 5 (3) des Statuts des Priesterrates der Diözese Linz (LDBI. 154, 2008, Art. 32) wird diese Wahl offiziell ausgeschrieben. Die einzelnen Gruppen, die in § 2 (3) genannt sind, werden eingeladen, ihre Vertreter für die nächsten fünf Jahre in den Priesterrat zu wählen:

- Die territorialen Vertreter und ihre Stellvertreter werden bei Versammlungen der Priester in den jeweiligen Wahlkreisen ermittelt.
- Die Vertreter der letzten 10 Weihejahrgänge, der Vertreter der emeritierten und pensionierten

Diözesanpriester sowie der Vertreter der kategorialen Wahlgruppe werden durch Briefwahl ermittelt. Gleiches gilt für deren Stellvertreter. Die Briefwahl wird vom Bischöfl. Ordinariat (Fr. Margareta Eckerstorfer) durchgeführt. Es erfolgt eine schriftliche Information über die konkrete Durchführung der Briefwahl.

Stichtag für die Zugehörigkeit zu einer Wahlgruppe ist der 1. September 2013. Wiederwahl ist möglich. Die konstituierende Sitzung des Priesterrates findet am 13./14. November 2013 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

Sekretariat des Priesterrates: Dr. Stefan Schlager, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz; Tel.: 0732/7610-3245; Fax: -3779; E-Mail: stefan.schlager@dioezese-linz.at

Inhalt

43. Ausschreibung Wahl Priesterrat

44. Aus dem Priesterrat

45. Quinquennalkurs in der Diözese Linz

46. Messstipendien ab 1. Jänner 2014

47. Dank für Messstipendien

48. Personen-Nachrichten

49. Termine

50. Hinweise, Impressum

44. Aus dem Priesterrat

Die 10. Vollversammlung des Priesterrates (10. Funktionsperiode) fand am 17. April 2013 im Priesterseminar in Linz statt. Es handelt sich um die letzte in dieser Funktionsperiode.

1. Als Einstimmung gibt Bischofsvikar und Regens Hintermaier einen geistlichen Impuls zu „Lebenszeichen“ im Hinblick auf das Presbyterium. Als spirituellen Ausgangspunkt wählt er den Philipper-Hymnus: Von der Gemeinschaft mit Christus soll das konkrete Leben geprägt sein. An das Referat schließen sich im Plenum Anmerkungen an zum diözesanen Profilprojekt „Lebenszeichen“

2. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB nennt in seinen Anliegen das Priesterseminar, die Fort- und Weiterbildung der Priester und Diakone und die weitere Umsetzung von „Kirche im Territorium“.

3. Der geschäftsführende Vorsitzende informiert, dass der Ethik-Codex unmittelbar vor der Drucklegung steht. Dieser wird allen Priestern zugesandt werden. Weiters weist er hin auf die Diözesanwall-

fahrt ins Heilige Land im Februar 2014.

Er gibt einen Rückblick auf die Themen der neun Vollversammlungen der zu Ende gehenden Funktionsperiode. Dabei bedankt er sich ausdrücklich bei Bischofsvikar Mittendorfer für die große Unterstützung als stellv. Vorsitzender.

4. In den Berichten informiert Kanonikus Füreder zunächst über die Abwicklung der bevorstehenden Priesterratswahl. Beim Bericht aus der Finanzkommission kommt es zu einer ausführlichen Diskussion über die Höhe des pfarrlichen Kirchenbeitragsanteils. In der Kommission Emeriti/Pensionisten werden die regionalen Treffen mit den Altpfarrern am Ort konkret überlegt; aus dem Bischöfl. Rat für den Ständigen Diakonat wird über die Treffen und die Fortbildung der Diakone berichtet; der Regens informiert über aktuelle Änderungen im Priesterseminar.

Die nächste Sitzung ist zugleich die konstituierende Vollversammlung des neuen Priesterrates am 13. und 14. November 2013.

45. Quinquennalkurs in der Diözese Linz

(Neuregelung, beschlossen im Personalausschuss vom 8.3.2013)

1) Grundsätzliches

Der Quinquennalkurs (QQ) gilt als berufsbegleitende Basisbildung für den pastoralen Bereich. Der QQ ist für alle hauptamtlichen SeelsorgerInnen in der Pfarrpastoral verpflichtend, andere SeelsorgerInnen sind dazu eingeladen. Die verbindliche oder freiwillige Teilnahme wird von der Personalstelle festgelegt. Ausnahmen von dieser Regelung sind mit den zuständigen Personalverantwortlichen abzuklären.

2) Aufbau des Quinquennalkurses

a) Die vier QQ-Kurse - die *generelle Fortbildung* in den ersten Dienstjahren

Der QQ besteht einerseits aus vier Kursen in den ersten vier Dienstjahren im Umfang von jeweils drei ganzen Tagen. Die Themenbereiche der Kurse sind Dogmatik, Moral, Bibel und Pastoral. Versammlungen von Berufsgemeinschaften untereinander können im Anschluss daran stattfinden und werden auf Wunsch in der Ausschreibung beworben.

b) Der fünfte Teil (QQ-5) - *die individuelle Qualifizierung* in den ersten Dienstjahren

Der sogenannte fünfte Teil gilt der individuellen Qualifizierung und umfasst mindestens 10 Bildungstage (Ganz-Tage). Die Verbindlichkeit des fünften Teils ist in Entsprechung zu den ersten 4 QQ-Kursen. Es gibt dazu eine schriftliche Orientierungshilfe über sechs Kompetenzbereiche (Seelsorgegespräch; Kommunikationstechniken; Liturgie -

Homiletik; Selbstorganisation und Psychohygiene; Systemisches Denken und Handeln; Spiritualität). Die Auswahl der Kurse erfolgt einerseits in freier Auswahl und andererseits in Absprache mit den zuständigen Personalverantwortlichen. Aus mindestens vier Kompetenzbereichen ist zumindest ein Kurs auszuwählen. Je Kompetenzbereich werden maximal drei Tage angerechnet und im unten genannten Ausmaß finanziert. Diese sind im Lauf der ersten fünf Dienstjahre zu absolvieren. Sie können ab dem ersten Dienstjahr bzw. nach dem Pastoralen Einführungsjahr besucht werden.

c) Bildungsberatungsgespräch

Im dritten Dienstjahr erfolgt ein Gespräch mit den Personalverantwortlichen zur Feststellung der bisher absolvierten Bildungstage bzw. der erworbenen Kompetenzen und zur weiteren Klärung der individuellen Fortbildung.

3. Finanzierung

Die Kosten für die QQ-Kurse und die 10 Kurstage von QQ-5 werden vom Institut für pastorale Fortbil-

dung übernommen (Kursbeitrag, Aufenthalt, Essen, ausgenommen Einzelzimmer und Getränke). Fahrtkosten sind mit den örtlichen Dienststellen (Pfarre) abzurechnen.

4. Abschluss und QQ-Bestätigung

Der Nachweis besuchter Bildungstage ist Gegenstand eines Abschlussgesprächs mit den Personalverantwortlichen gegen Ende des fünften Dienstjahres. Wenn alle vereinbarten Bildungsmaßnahmen erfüllt sind, wird eine offizielle Abschlussbestätigung vom gesamten QQ-Kurs ausgestellt. Diese ist auch Voraussetzung für die Zulassung zum Leitungslehrgang „Verantwortung für eine Pfarre übernehmen“. Eine frühzeitige Übernahme einer Pfarrleitung entbindet nicht vom Abschluss des gesamten QQ-Kurses.

Die Langfassung dieser Regelung findet sich im Intranet der Diözese in der Informationsmappe für Priester und bei den Dokumenten von Pastoralen Berufe.

46. Messstipendien ab 1. Jänner 2014

Die Österreichische Bischofskonferenz hat in Wahrnehmung der dem Konvent der Bischöfe der Kirchenprovinzen Salzburg und Wien zukommenden Zuständigkeit (can. 952 § 1 CIC) die Höhe für Messstipendien mit Wirkung 1. Jänner 2014 mit € 9,- festgesetzt.

Für die Diözese Linz wurde daraufhin in der Finanzkommission folgende Regelung vorgeschlagen und vom Diözesanbischof bestätigt:

Messintention: € 9,-

Davon: Priesteranteil: € 4,50

 Kirchenanteil: € 4,50

Nur bei Messen mit musikalischer Begleitung (Orgel) kann ein zusätzlicher Betrag von derzeit bis zu € 7,- (Siehe Handbuch Pfarrverwaltung, Variable Werte) eingehoben werden.

Die Messstipendien sind immer zweckgebunden und dem Priester treuhänderisch anvertraut. Dar-

über ist ein Verzeichnis (Intentionenbuch) zu führen. Sämtliche Messintentionen (auch jene, die weitergeleitet werden) sind in den ordentliche Haushalt der Kirchenrechnung aufzunehmen.

Die bisherige Feststellung der Österreichischen Bischofskonferenz (ABI ÖBK Nr. 7, S. 7), dass die im Dekret der Kleruskongregation über die (mehrfachen) Messstipendien vom 22.2.1991 (ABI ÖBK Nr. 6, S. 9f) genannte Voraussetzung „Notlage“ nicht gegeben ist, ist weiter gültig.

Zusätzliche Gebetsgedenken: Sollte eine Intention für einen bestimmten Termin mit einer anderen Intention bereits angenommen worden sein, so ist diese entweder weiterzuleiten oder eigens zu persolvieren bei einer Messe, für die keine Intention angenommen wurde. Stipendiengeber sind darauf hinzuweisen.

47. Dank für Messstipendien

Im vergangenen Jahr wurden von den Pfarren unserer Diözese Messstipendien in der Höhe von rd. € 300.000,- an das Ordinariat überwiesen. Diese Stipendien werden mit großer Dankbarkeit an Bischöfe und Ordensobere in aller Welt weitergeleitet zur Unterstützung ihrer Priester.

Im Namen der Priester in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien bedanken wir uns sehr herzlich für die zur Verfügung gestellten Messstipendien.

Neben der finanziellen Unterstützung entsteht so eine lebendige Gebetsbrücke über alle Landesgrenzen hinweg.

Messstipendien á € 9,- und á € 16,- mögen getrennt übermittelt werden. Auch jene Messstipendien, für die es vor Ort bereits ein Gebetsgedenken zusätzlich zur eigentlichen Intention gibt, können von uns an Priester in der Mission zur Persolvierung weitergegeben werden.

48. Personen-Nachrichten

Akademische Grade

An der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz wurden am 22. Juni 2013 an folgende Personen akademische Grade verliehen:

Doktor der Theologie: **Anthony Alozie Alamezie**

Lizentiat der Theologie: **Samuel Kipkemei Kigen**

Magister / Magistra der Theologie: **Andrea Aigner, Mag.a Maria Dammayr, Barbara Christine Fürlinger, Anna Sophie Hagg, Martin Haider, Sarah Claudia Hasibeder, Marlies Mostögl, Doris Katharina Winkler**

Bakkalaureus / Bakkalaurea der Religionspädagogik: **Markus Aichelburg, Jakob Foissner, Jakob Immanuel Keferböck, Jakob Foissner, Eva Maria Nessler**

Magister / Magistra der Philosophie: **Herta Theresia Gurtner, Verena Karner, Mag.a Maria Liedl, Marlene Poeckh, Harald Wohlschläger**

Master of Arts: **Valentina Anna Katharina Schmelzer BA, Mag. Dr. Rainer Josef Steinhauser BA MA**

Bachelor of Arts: **Elisabeth Sophie Asanger, Kathrin Dullinger, Paula Geisler, Bernadette Maria Kerschbaumayr, Maximilian Lehner, Jasmin Leonhartsberger**

Päpstliche Auszeichnung

Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB hat am 12. Mai 2013 das Päpstliche Ehrenkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice“ – „Für Kirche und Papst“ an **Sr. M. Engelberta Augl** von den Elisabethinen in Linz überreicht.

Stift Wilhering

GR Dr. P. Reinhold Dessl OCist, Pfarrer in Gramastetten, Expositus von Eidenberg und Administrator des Stiftes Wilhering, wurde am 24. April 2013 zum neuen Abt des Stiftes Wilhering gewählt. Die Abtsbenediktion durch Generalabt Mauro Lepori OCist fand am 23. Juni 2013 statt.

Veränderungen in den Pfarren

Mag. P. Alois Pernegger-Schardax OCist wurde mit 1. Juni 2013 zum Kooperator für das Dekanat Windischgarsten bestellt.

Dr. Arcanjo Sitimela, Priester der Diözese Quelimane, Mozambique, wurde mit 1. Juli 2013 zum Kooperator in Bad Ischl bestellt.

Dr. Felix Agbara wird mit 16. September 2013 als Kooperator von Lochen entpflichtet und zum Pfarradministrator in Niederkappel bestellt in Nachfolge von **KonsR Alois Leopoldseder**, der als Pfarrer emeritiert.

*Veränderungen in den Pfarren mit
1. September 2013*

Mag. Gregor Bartko, Priester der Diözese Zamosc, Polen, wird zum Kooperator in Riedberg und zur Seelsorge im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried im Innkreis bestellt.

Johann Bräuer emeritiert als Pfarrer in Wels-St. Josef und wird zum Pfarrmoderator in Wels-St. Josef bestellt.

Mag. Rafal Czajkowski wird als Kooperator von Mondsee entpflichtet und zum Pfarrer in St. Georgen am Walde und von Dimbach bestellt in Nachfolge von Dechant **Msgr. Karl Wögerer**, der Pfarrer in Waldhausen bleibt, bzw. **Ehrenkan. Mag. Christoph Jakubiak**, der ein Sabbatjahr in Polen verbringen wird.

MMag. Walter Dorfer wird als Kooperator von Traun entpflichtet und zum Pfarrer in Weyer bestellt in Nachfolge von **Msgr. August Walcherberger**, der Pfarrmoderator von Laussa bleibt.

Mag. Ireneusz Dziedzic, Pfarradministrator in Weitersfelden und von St. Leonhard bei Freistadt, wird zusätzlich zum Pfarradministrator von Liebenau bestellt in Nachfolge von **KonsR. Josef Postlmayr**, der als Pfarrer em. zum Kurat im Dekanat Unterweißbach bestellt wird.

Anthony Ejeziem wird als Kooperator in Fornach entpflichtet und zum Kooperator in Frankenmarkt bestellt.

Mag. Raphael Golianek, Priester der Erzdiözese Lublin, Polen, wird zum Kooperator in Lochen bestellt.

GR Mag. Rupert Granegger wird als Betriebsseelsorger im Treffpunkt Mensch & Arbeit am Standort Voestalpine entpflichtet, bleibt Pfarrmoderator in Linz-St. Markus und wird zusätzlich zum Pfarrmoderator in Linz-St. Magdalena bestellt in Nachfolge von **GR Mag. Thomas Mazur**.

Ehrenkan. KonsR Mag. Johann Greinegger, Pfarrer in Vöcklamarkt und Pfarrprovisor von Fornach, wird als Pfarrmoderator von Frankenmarkt entpflichtet und zum Pfarrprovisor von Frankenmarkt bestellt.

KonsR Friedrich Hintermüller, Pfarrer em., wird zum Pfarrprovisor in Linz-Heiliger Geist bestellt.

KonsR Franz Hörtenhuber CanReg wird als Pfarrmoderator in Regau entpflichtet und zum Pfarrprovisor in Regau bestellt.

KonsR Peter Paul Kaspar wird als Geistlicher Assistent des Forums St. Severin (Akademiker- und Künstlerseelsorger) entpflichtet; er bleibt weiterhin Rektor der Ursulinenkirche.

P. Wolfgang Kaulfus OFMCap, bisher im Kloster Imst/Tirol, wird zum Pfarradministrator in Kirchheim im Innkreis und von Polling und Wippenham bestellt.

GR Mag. Helmut Kritzinger CanReg wird als Pfarrer in Linz-Ebelsberg entpflichtet und zum Pfarrer in Vöcklabruck bestellt in Nachfolge von **KonsR Dr. Franz Leitner CanReg**, der als Pfarrer emeritiert.

P. Ulrich Mandorfer OSB wird zum Pfarradministrator in Steyregg bestellt in Nachfolge von **Propst em. Mag. Werner Thanecker**, der Seelsorger im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder bleibt.

Mag. Christoph Mielnik wird als Kooperator in Weyregg entpflichtet und zum Kooperator in Mondsee bestellt.

Mag. Lic. Marek Nawrot, Priester der Erziözese Stettin, Polen, wird ebenfalls zum Kooperator in Mondsee bestellt.

GR P. Alois Parzmair CSsR wird als Pfarrprovisor in Kirchheim im Innkreis und von Polling und Wippenham entpflichtet und zum Pfarradministrator in Ohlsdorf bestellt.

GR Mag. Peter Pumberger, Pfarrer in Ampflwang, wird als Pfarrmoderator von Puchkirchen am Trattberg entpflichtet und dort zum Pfarrprovisor bestellt; zugleich wird er auch zum Pfarrmoderator von Zell am Pettenfirst bestellt in Nachfolge von **Dechant GR Mag. P. Josef Kamplleitner CSsR**, der Pfarrer in Maria Puchheim bleibt.

Dr. Henryk Pyka, Priester der Erzdiözese Kattowitz, Polen, wird zum Pfarrprovisor in Gutau bestellt.

GR Mag. Johann Resch, Dechant des Dekanates Pregarten, Pfarrer in Bad Zell und Pfarrmoderator von Wartberg ob der Aist, wird zusätzlich zum Pfarrmoderator von Hagenberg bestellt in Nachfolge von **KonsR Kasimir Bogumil Wider**, der emeritiert.

Msgr. Dr. Eduard Röthlin, Pfarradministrator in Lasberg, wird zusätzlich zum Pfarrmoderator in Kefermarkt bestellt.

GR Dr. Markus Schlagnitweit beendet seine Anstellung bei der Kath. Sozialakademie Österreichs, bleibt Hochschuleseelsorger und wird als Geistlicher Assistent des Forums St. Severin bestellt.

John Mary Ssenfuka wird als Kurat in Grieskirchen entpflichtet und zum Pfarradministrator von Hofkirchen an der Trattnach bestellt in Nachfolge von **Dechant KonsR Mag. Johann Gmeiner**, der Pfarrer in Grieskirchen und Pfarrprovisor von Dorf an der Pram bleibt und als Pfarrprovisor von Hofkirchen an der Trattnach entpflichtet wird.

Dr. Deogratias Ssonko wird als Kooperator im Dekanat Steyr entpflichtet und zum Pfarradministrator in St. Ulrich bei Steyr und zum Pfarrmoderator von Kleinraming bestellt in Nachfolge von **Dechant KonsR Mag. Ludwig Walch**, der als Dechant des Dekanates Steyr entpflichtet wird und als Pfarrer em. zum Kurat im Dekanat Steyr bestellt wird.

Verstorben

Hofrat Dr. P. Ludwig Keplinger OCist, Zisterzienser des Stiftes Schlierbach, ist am 14. Mai 2013 im 77. Lebensjahr verstorben.

Friedrich Keplinger wurde am 24. Mai 1936 in Waldkirchen am Wesen geboren, übersiedelte mit der Familie nach Helfenberg und Linz, bevor er seinen Schulweg im Gymnasium Schlierbach fortsetzte. Nach der Matura 1955 trat er in das Kloster Schlierbach ein und bekam den Ordensnamen Ludwig. Nach Studien in Innsbruck und Rom wurde er am 30. Juni 1961 in Schlierbach zum Priester geweiht. Anschließend war er zum Lehramtsstudium für Geographie und Geschichte an der Universität Wien, wo er 1967 zum Doktor der Philosophie promovierte. Anschließend unterrichtete er am Gymnasium Schlierbach und war Präfekt im Internat. Ab 1973 hatte er durch 23 Jahre das Amt des Direktors der Schule inne. In diese Zeit fielen richtungweisende Veränderungen am Gymnasium, 1990 wurde er mit dem Titel Hofrat geehrt. Nach seiner Pensionierung wurde er Seelsorger der Kaplanei Inzersdorf. In Anerkennung seiner Tätigkeit wurde er zum Konsistorialrat ernannt und erhielt das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 20. Mai 2013 in der Stiftskirche Schlierbach gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Ortsfriedhof.

P. Martin Magyar OCD, Pensionist im Konvent der Karmeliten in Linz, ist am 16. Mai 2013 im 95. Lebensjahr in Linz verstorben.

P. Martin von Christus dem König OCD (Márton Ma-

gyar) wurde am 21. Jänner 1919 in Abda, Ungarn, geboren. Er besuchte das Kleine Seminar der Karmeliten in Keszthely, das Novizienjahr verbrachte er in Győr und legte 1935 die erste Profess ab. Die philosophischen und theologischen Studien absolvierte er im Heiligen Land. Am 4. Juli 1943 wurde er in der Grabeskirche in Jerusalem zum Priester geweiht. Während des Krieges war P. Martin auf Grund seiner ungarischen Herkunft in britischen Lagern interniert und blieb danach als „Staatenloser“ im Heiligen Land. Er unterrichtete im ordenseigenen Kolleg Stella Maris und half in der Pfarre Haifa bei der Seelsorge für arabische Christen mit. 1967 kam P. Martin in die Österreichische Provinz. Bis 1981 wirkte er im Wiener Kloster und danach in Linz als beliebter Beichtvater und Schwesternseelsorger. Er unterstützte Christen in Ungarn und war Helfer für die Exilungarn in seelischen Nöten. 2010 kam er ins Pflegeheim der Kreuzschwestern in Linz, wo er fürsorglich betreut wurde.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 24. Mai 2013 in der Karmelitenkirche in Linz gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung in der Klostergruft.

KonsR Michael Krümmer, em. Pfarrer von St. Peter am Hart, ist am 18. Mai 2013 im 87. Lebensjahr verstorben.

Michael Krümmer wurde am 11. Februar 1927 in Mastort, Serbien, geboren. Am Ende des 2. Weltkriegs ist er als Flüchtling nach Oberösterreich gekommen, maturierte am Gymnasium in Eferding, studierte im Linzer Priesterseminar und wurde am 29. Juni 1951 zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Gaflenz, Stadtpfarre Steyr und Steyr-Vorstadtpfarre (heute St. Michael). Zusätzlich wirkte er u.a. als Dekanatsjugendseelsorger und als Katechet in den Berufsschulen von Steyr. 1965 wurde er zum Pfarrer von St. Peter am Hart bestellt, dort wirkte er bis zu seiner Pensionierung 1993 und verbrachte anschließend seinen Lebensabend dort. Die Gemeinde St. Peter am Hart würdigte seinen langjährigen priesterlichen Dienst, indem sie ihn 1991 zum Ehrenbürger ernannte. Von 1979 bis 1981 war er zusätzlich Provisor von Mining.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 25. Mai 2013 um gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab am Ortsfriedhof.

Willibald Felberbauer, Diakon in Ruhe, ist am 13. Juni 2013 im 79. Lebensjahr verstorben

Willibald Felberbauer wurde am 2. Juni 1935 in Steyr geboren und ist in Pfarrkirchen bei Bad Hall aufgewachsen. Nach dem Besuch der Berufsschule erlernte er den Beruf des Maurers. Nach dem plötzlichen Tod seiner Frau Gertrud 1979 entschied er sich für einen geistlichen Beruf und wurde nach der nötigen theologischen Ausbildung 1991 in der Pfarrkirche Bad Wimsbach-Neydharting zum Diakon geweiht und zum ehrenamtlichen Seelsorger im Altenheim Vorchdorf und in der Pfarre Bad Wimsbach beauftragt. Seit 2000 hat er jahrelang im Sa-

natorium St.Georgen im Attergau an den Sonntagen Wort-Gottes-Feiern geleitet, sein Spiel mit der Trompete hat viele Mitfeiernde erfreut. Die Arbeit im Dritten Orden der Franziskanischen Gemeinschaft und die Gestaltung von Krankengottesdiensten waren ihm ein besonderes Anliegen. Seinen Lebensabend verbrachte er seit 2009 im Bezirksseniorenheim Vorchdorf.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 21. Juni 2013 in Bad Wimsbach-Neydharting gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Ortsfriedhof.

49. Termine

● Sprechtag des Diözesanbischofs für Priester und Diakone

Bischof Dr. Ludwig Schwarz hat in seinem Kalender für das zweite Halbjahr 2013 wieder einige Termine für Gespräche mit Priestern und Diakonen reserviert. Es wird gebeten, sich auch für die unten angeführten Sprechtag vorher im Sekretariat telefonisch anzumelden: 0732/772676 DW 1121 und DW 1122.

Montag, 9. September 2013, 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 17. Oktober 2013, 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag, 12. November 2013, 9.00 – 12.00 Uhr

Montag, 16. Dezember 2013, 9.00 – 12.00 Uhr

● 54. MIVA-ChristophorusAktion

Am 21. Juli 2013 findet die alljährliche ChristophorusAktion statt. Diese ist nach dem Patron der Reisenden benannt und möchte mit dem Slogan „Pro unfallfreiem Kilometer einen Zehntelcent für ein MIVA-Auto“ zur Dankbarkeit für das sichere Nach-Hause-Kommen anregen. Der umgerechnete 1 Euro pro 1.000 Kilometer kann aber auch als solidarischer Beitrag verstanden werden – für Menschen, für die Mobilität keine Selbstverständlichkeit ist. Mit dieser Sammlung werden Fahrzeuge für pastorale, soziale und medizinische Projekte in den Ländern des Südens finanziert, Im diesjährigen Bei-

spielland Indien leben die Katholiken in oft weit verstreuten Dörfern. MIVA-Autos sorgen dafür, dass sie mit der Pfarre in Kontakt bleiben. Und sie helfen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozial- und Entwicklungsprogramme, den Ärmsten der Armen beizustehen.

Materialien zur 54. ChristophorusAktion werden den Pfarren direkt von der MIVA zugesendet und können jederzeit nachbestellt werden. Spenden zur Aktion sind am ChristophorusSonntag, dem 21. Juli in den katholischen Kirchen erbeten und können direkt auf das Spendenkonto der MIVA eingezahlt werden: PSK 1.140.000 (BLZ 60000) oder Hypo-Bank Linz 00000777771 (BLZ 54000).

Im Vorjahr unterstützten die Pfarren der Diözese Linz die ChristophorusAktion mit insgesamt 538.128,52 Euro. Die MIVA dankt für diese große Unterstützung recht herzlich!

● Sonntag der Völker

Anlässlich des Sonntags der Völker am **29. September 2013** wird um 10.00 Uhr im Mariendom ein vielsprachiger Festgottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz gefeiert, anschließend findet am Domplatz ein Fest der Völker statt.

Das heurige Motto lautet: „ Migration – Pilgern im Glauben“

50. Hinweise

● Rückfluss des KB-Anteils an die Pfarren

Nach Beratung in den zuständigen Gremien hat Bischof Dr. Ludwig Schwarz entschieden, die per Dekret vom 4. Mai 2011 (LDBI. 157, 2011, Art. 27) verfügte Reduzierung des *direkten* Rückflusses von Kirchenbeitragsanteilen an Pfarren auf 8,5% sowie die Reduzierung des Sockelbetrags auf € 5.160,- im Jahr 2013 zunächst befristet für ein Jahr auszusetzen. Der direkte Rückfluss beträgt demnach für das Jahr 2013 weiterhin 9%, der Sockelbetrag € 5.430,-.

● Jugendaktivitätenerhebung im Herbst 2013

Im kommenden Herbst führt die Katholische Jugend Oberösterreich eine gesamt-diözesane Jugendaktivitätenerhebung durch, wie sie alle drei Jahre vorgesehen ist. Dabei wird erfasst, wer die Ansprechpersonen für die kirchliche Jugendarbeit in allen Pfarren sind, welche Aktivitäten im vergangenen Arbeitsjahr umgesetzt und wie viele Jugendliche damit erreicht wurden, aber auch, wofür künftig Unterstützung benötigt wird.

DekanatsjugendleiterInnen, RegionsassistentInnen oder MitarbeiterInnen der Diözesanstelle der kj öö werden zwischen September und Dezember 2013 die benötigten Informationen erheben.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie die Jugendaktivitätenerhebung, wenn Sie oder Ihr/e MitarbeiterIn für ein kurzes Interview angefragt werden.

Bei Fragen zur Jugendaktivitätenerhebung wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Haigermoser

Tel 0732 7610 3326

E-Mail stephan.haigermoser@dioezese-linz.at

● Deutschsprachige Katholische Auslandsseelsorge

Die Deutsche Bischofskonferenz stellt seit vielen Jahren die deutschsprachige Auslandsseelsorge weltweit sicher. Insgesamt besteht dieses Angebot an etwa 120 Standorten auf allen Kontinenten der Erde. Leider fällt es zunehmend schwer, geeignete Priester für diese Aufgabe zu finden.

Bischof Dr. Heiner Koch, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Auslandsseelsorge, wendet sich mit der Bitte um Unterstützung auch an die österreichischen Diözesen, dass Priester für fünf Jahre als Seelsorger ins Ausland zu gehen. Für alle weiteren Informationen steht der Leiter des Katholischen Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz gerne zur Verfügung: Msgr. Peter Lang; Kaiserstraße 161, D-53113 Bonn; Tel: 0049/228 103-460; E-Mail: p.lang@dbk.de bzw. www.auslandsseelsorge.de.

● Verfolgte Christen

Am 30. April 2013 fand in Salzburg ein Kongress zum Thema „Verfolgte Christen“ statt. Eine Nachlese mit interessanten Beiträgen zur Situation einzelnen Ländern ist als Broschüre erschienen und kann im Bischöflichen Ordinariat abgeholt bzw. bestellt werden.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 15. Mai 2013

Mag. Johann Hainzl

Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem

Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4020 Linz, Herrenstraße 19.

Hersteller: kb-offset, Kroiss & Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.

Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.